

P·E·G

Geschäfts
Bericht

2021

Geschäfts Bericht 2021



Gemeinsam | Nachhaltig | Erfolgreich

Zur besseren Lesbarkeit wird im vorliegenden Dokument teilweise auf die gleichzeitige Verwendung von Sprachformen unterschiedlicher Geschlechter verzichtet.
Es wird das generische Maskulinum verwendet, wobei damit alle Geschlechter gleichermaßen gemeint sind.

52. Geschäftsjahr

Vorstand und Aufsichtsrat	04
Generalversammlung Tagesordnung	06
P.E.G. eG Ihre Genossenschaft	07
Der Vorstand berichtet	08
Bericht des Aufsichtsrates	14
Neuausrichtung PEGreen	20
Die Abteilungen berichten	24
PEG Akademie	32
PEG Service	34
Bilanz zum 31.12.2021	36
Anhang	42
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021	50
Unsere Mitgliedseinrichtungen 2021	58

Vorstand



HERBERT-M. PICHLER
Nebenamtlicher Vorstand
(bis 31.01.2021)



JENS LEVERINGHAUS
Vorstandsvorsitzender



MICHAEL SCHÄFFLER
Vorstand Finanzen und IT
(seit Februar 2021)

Aufsichtsrat



ELLIO SCHNEIDER
Vorsitzender
Buchenberg



EKKEHARD ZIMMER
Stellv. Vorsitzender
Pohlheim
(seit 27.10.2021)



HARALD JEGUSCHKE
Stellv. Vorsitzender
Rostock
(bis 27.10.2021)



ANDREAS ARBOGAST
Berg
(seit 27.10.2021)



FRANK DÜNNWALD
Neuss
(seit 27.10.2021)



GEORG FREUND
Gelnhausen
(seit 27.10.2021)



FRANZ KLÖCKNER
Mühlheim-Kärlich
(bis 27.10.2021)



JAN HELGE TEXTOR
Kassel
(seit 27.10.2021)



TORBEN WALLUKS
Tating
(seit 27.10.2021)



DR. GUNTHER K. WEISS
Stuttgart
(bis 27.10.2021)

Ordentliche Generalversammlung am 12.10.2022

Generalversammlung

der P.E.G. Einkaufs- und Betriebsgenossenschaft eG
über das Geschäftsjahr 2021

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Aufsichtsrat
2. Bericht des Vorstands
3. Bericht des Aufsichtsrats
4. Bericht über die gesetzliche Prüfung
5. Genehmigung des Jahresabschlusses
6. Beschlussfassung über die Gewinnverteilung
7. Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat
8. Aufsichtsratsvergütung 2022
9. Wahlen zum Aufsichtsrat
Es scheidet aus:
Herr **Ellio Schneider**, Waldburg-Zeil Kliniken,
der sich auf Vorschlag der
Waldburg-Zeil Kliniken zur Wiederwahl stellt.
10. Befreiung des Vorstands von den Beschränkungen des § 181 BGB
11. Anträge und Verschiedenes

Wenn Sie zu den einzelnen Punkten der Tagesordnung Anträge stellen wollen,
reichen Sie diese bitte schriftlich acht Tage vorher bei der Geschäftsstelle ein.

P.E.G. eG Ihre Genossenschaft

Unser Beitrag – Unsere Verantwortung

Wir sind überzeugt, einen signifikanten Beitrag zu leisten, damit die Gesundheitsversorgung für Patienten in Deutschland auf höchstem Niveau erhalten bleiben kann und innovative medizinische Leistungen auch weiterhin zeitnah angewandt werden können. Durch unsere Selbstverpflichtung sind wir in der Verantwortung für unsere Mitglieder wie auch unsere Partnerlieferanten, für die Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung in Deutschland insgesamt und nicht zuletzt auch für unsere Mitarbeitenden. Neben ethischen Grundwerten leiten uns dabei vor allem auch ökologisches Denken und die Nachhaltigkeit unseres Handelns.

Seit über 50 Jahren engagieren wir uns erfolgreich im deutschen Gesundheitsmarkt und bauen unsere vorhandene Expertise kontinuierlich weiter aus; dabei orientieren wir uns an den Bedürfnissen des Marktes, lassen uns

Mitarbeiter:innen gesamt	54
davon weiblich	27
männlich	27
Mitarbeiter:innen Vollzeit	40
Mitarbeiter:innen Teilzeit	14

aber auch von globalen Herausforderungen leiten - unsere PEGreen Initiative ist hier ein gutes Beispiel. Wir stellen uns den aktuellen Themen unserer Zeit, um auch zukünftig als fortschrittlicher und kompetenter Partner an der Seite unserer Mitgliedseinrichtungen und Lieferantenpartner zu stehen.

Das genossenschaftliche Geschäftsmodell bildet das Fundament unseres Selbstverständnisses, welches durch Gemeinschaft, Solidarität und Vertrauen geprägt ist.

Ihr Jens Leveringhaus und das P.E.G.-Team



©bilderstockeichen - stock.adobe.com

Der Vorstand berichtet

Der Umgang mit dem neuen "Normal" beschäftigten Politik und Gesellschaft gleichermaßen

Das Jahr 2021 stellte, wie bereits das Jahr zuvor, das Gesundheitswesen vor enorme Herausforderungen. Diese galten jedoch nicht für das Gesundheitswesen allein, sondern betrafen die gesamte deutsche Wirtschaft. Die pandemiebedingten Einschränkungen des öffentlichen Lebens sowie der damit einhergehende Umgang mit dem neuen "Normal" beschäftigten Politik und Gesellschaft gleichermaßen. Die Auswirkungen der Corona-Krise waren auch deshalb in allen Bereichen spürbar. Die zehnjährige Wachstumsphase der deutschen Wirtschaft endete, zwölf Monate Pandemie führten zu einer Übersterblichkeit in der Bevölkerung und die Armutsrisiken in Deutschland haben sich, auch aufgrund der Lockdowns, weiter verfestigt. Auch wenn die Corona-Notbremse zu Beginn des Jahres funktionierte – viele träumten damals schon wieder vom Urlaub im Süden – nahmen die Auswirkungen der Krise weiter zu. Die weltweit hohe Nachfrage nach Energieprodukten, das Auslaufen der befristeten Mehrwertsteuersenkung sowie die CO₂-Bepreisung führten schon im Frühjahr 2021 zu stark steigenden Kraftstoffpreisen. Im Sommer bremsten Lieferengpässe die deutsche Industrie und trieben die Preise zusätzlich. Die deutschen Hersteller konnten die Nachfrage nach ihren Produkten immer schwieriger bedienen und mitten in der vierten Corona-Welle überstieg die Inflationsrate erstmals die Fünf-Prozent-Marke – eine Tatsache, die vor allem im Einkauf schnell spürbar wurde.

Gerade deshalb war 2021 für die P.E.G. Einkaufs- und Betriebsgenossenschaft eG ein Jahr, welches erneut von der Corona-Pandemie geprägt wurde und zahlreiche Veränderungen – intern wie extern – mit sich brachte. In Krisenzeiten ist für den Schutz von Patient:innen und Mitarbeiter:innen im Gesundheitssystem ein verlässliches Qualitätsniveau der beschafften Produkte unabdingbar. Neben dem Einkauf zu marktgerechten Preisen nahm der Fokus auf die Warenverfügbarkeit weiter zu. Hier galt es, trotz widriger Umstände, unsere Mitgliedseinrichtungen weiterhin in ihren Bemühungen zu unterstützen. Durch die über viele Jahre aufgebauten engen und zum Teil persönlichen Kontakte zu unseren Industriepartnern sowie die intensive Zusammenarbeit mit den Mitgliedseinrichtungen ist dies der PEG auch weitestgehend gelungen.

Neben der akuten Bewältigung der unterschiedlichen Herausforderungen im Einkauf, wurde auch die organisatorische wie auch inhaltliche Neuausrichtung der PEG weiter vorangetrieben und zahlreiche Weichenstellungen für die Umsetzung der neuen Strategie vorgenommen. Der Umbau der PEG von einer einkaufs- hin zu einer service- und dienstleistungsorientierten Genossenschaft mit Schwerpunkt Einkauf ging voran und ist weiterhin auf einem guten Weg. Dies spiegelte sich auch in der Umsatzverteilung wieder, welche die gesteigerten Umsätze in den Service- und Dienstleistungsbereichen den pandemiebedingten



Rückgang im Bereich der Bonusumsätze teilweise ausgleichen konnten. Somit wurde ein weiterer Grundstein gelegt, die PEG resilienter zu machen, um Ausfallrisiken zu reduzieren und zukünftig komplett zu vermeiden.

Nach dem Vorstandswahlwechsel auf Vorstandsebene im vorangegangenen Geschäftsjahr gab es im Jahr 2021 einen weiteren Wechsel. Herbert-M. Pichler legte sein Amt als langjähriger, nebenamtlicher Vorstand zum 31. Januar nieder. Seit 2007 hatte er die Genossenschaft begleitet und leidenschaftlich unterstützt, wofür ihm die Genossenschaft zu großem Dank verpflichtet ist. Als neuer hauptamtlicher Vorstand, zuständig für die Ressorts Finanzen und IT, wurde Michael Schäffler ernannt. Damit wurde der begonnene Generationenwechsel im Vorstand der P.E.G. eG zum Abschluss gebracht.

Auch im Aufsichtsrat gab es im Rahmen der Generalversammlung zahlreiche Veränderungen. Dr. Gunther Weiß, Harald Jeguschke sowie Franz Klöckner schieden turnusgemäß aus ihren Ämtern aus. Ihnen sei an dieser Stelle noch einmal für die langjährige und tatkräftige Unterstützung der PEG gedankt. Zur Wahl stellten sich sechs neue Kandidaten – leider gab es keine Kandidatin. Mit Ellio Schneider als Vorsitzendem, Ekkehard Zimmer als Stellvertreter sowie Andreas Arbogast, Frank Dünnwald, Georg Freund, Jan Helge Textor und Torben Walluks als weitere Mitglieder des Aufsichtsrates spiegelt das Organ jetzt erstmalig die Vielfalt der unterschiedlichen Mitgliedseinrichtungen der PEG wieder. Somit ist gewährleistet, dass auch auf dieser Ebene die teilweise unterschiedlichen Interessen der verschiedenen Bereiche Akut, Reha sowie Senioren-, Pflege- und Sozial- einrichtungen vertreten sind.

Zahlreiche Weichenstellungen für die Umsetzung der neuen Strategie wurden vorgenommen



Neben den organisatorischen Veränderungen gab es auch zahlreiche personelle Veränderungen

Sich bei der Wahl des zweiten Vorstandes für einen erfahrenen Manager und versierten Finanzfachmann zu entscheiden, erwies sich für die PEG schnell als Vorteil. Innerhalb weniger Wochen wurde der Finanzbereich der PEG neu strukturiert, optimiert und organisiert. DATEV wurde eingeführt und die Finanz- und Lohnbuchhaltung weitestgehend ausgelagert; hier wurde mit SGP Schneider Geiwitz ein verlässlicher Partner gefunden. Der Kontakt zu den Banken wurde intensiviert und die bestehende, bereits gute Geschäftsbeziehung zur Raiffeisen Bank Salzburg weiter ausgebaut. Darüber hinaus wurde der Bereich IT neu aufgestellt und die Anzahl der laufenden Projekte gestrafft und neu priorisiert. Beide Veränderungsprozesse, sowohl im Finanz- wie auch im IT-Bereich, sind jedoch nicht abgeschlossen. Vor allem die weitere Digitalisierung wird hier, wie auch in anderen Bereichen der PEG, zukünftig eine große Rolle spielen.

Der Wechsel auf Vorstandsebene brachte noch weitere organisatorische Veränderungen mit sich; unter anderem wurde der Bereich Personal und Zentrale Dienste neu geschaffen. Dies geschah hauptsächlich aus zwei Gründen: Zum einen galt es den Wandel bei der PEG auch personenseitig professionell zu begleiten, zum anderen wurde im Hinblick auf die geplante Übernahme des Gebäudes in der Kreillerstraße durch die PEG im Jahr 2022 ein solcher Schritt notwendig. Ein erstes positives Ergebnis dieser organisatorischen Veränderung war der Start eines internen Personalentwicklungsprogrammes für Führungskräfte im 4. Quartal, an dem 9 Mitarbeiter:innen teilnahmen. Dieses Programm wird auch im Jahr 2022 weiter fortgeführt werden.

Neben den organisatorischen Veränderungen gab es aber auch zahlreiche personelle. So wurde der Leiter der PEG Akademie, Herr

Andreas Boerger, am Ende des Sommers in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die neue Leitung der Akademie übernahm Julian-Anselm Bayer, der die Akademie zukünftig mit zusätzlichen Schwerpunkten, vor allem im Bereich der Pflege, ebenfalls neu ausrichten wird. Die PEG Akademie soll zukünftig maßgeschneiderte Konzepte an Seminaren, Workshops und Trainings anbieten und eine Vorreiterrolle übernehmen, wenn es um die Entwicklung aktueller Fachthemen und neuer Qualifikationen geht. Dabei wird mit renommierten Bildungsinstituten und Meinungsbildnern in der Gesundheitswirtschaft kooperiert.

Kooperationen waren und sind jedoch nicht nur ein Thema für den Bereich der Fort- und Weiterbildung, sondern auch für andere Bereiche der PEG. Unterjährig wurde deshalb auf verschiedenen Ebenen der Kontakt zu anderen Unternehmen aufgenommen; bereits bestehende Kontakte wurden reaktiviert oder intensiviert. Der deutsche Gesundheitsmarkt ist derzeit mit großen Herausforderungen konfrontiert und steht vor weitreichenden Veränderungen. Um hier den Miteigentümern und allen angeschlossenen Mitgliedseinrichtungen auch weiterhin einen guten Service bieten zu können, ist die PEG auf Unterstützung von außen angewiesen. Dies kann in Form von Kooperationen, strategischen Partnerschaften oder der Auslagerung von bestimmten Dienstleistungen erfolgen. Vor allem im Zuge der Einführung von PEGreen wurden zahlreiche neue Kontakte zu

Unternehmen geknüpft, die sich zukünftig positiv auf die Geschäftsentwicklung der PEG auswirken sollten.

Zu Beginn des Jahres wurde im Rahmen von fast 100 Einzelgesprächen auf Geschäftsführungsebene sowie einer anschließenden qualitativen Befragung in den Mitgliedshäusern die Bedeutung und der Umsetzungsgrad von Nachhaltigkeit in Gesundheitseinrichtungen abgefragt. Dem Thema wurde von mehr als 80 Prozent aller Befragten eine hohe bis sehr hohe Bedeutung beigemessen; bei der Implementierung und Umsetzung nachhaltiger Themen/Projekte gaben jedoch ca. 70 Prozent aller Einrichtungen an, dass sie bis dato noch keine

Der deutsche Gesundheitsmarkt ist derzeit mit großen Herausforderungen konfrontiert und steht vor weitreichenden Veränderungen



© Wodicka - wodicika@non.at - stock.adobe.com | @Pasko Maksim - stock.adobe.com



Anders als im Jahr zuvor war es im Jahr 2021 endlich wieder möglich, Geschäftstermine persönlich wahrzunehmen

Maßnahmen eingeleitet hätten. Genau hier will die PEG zukünftig ansetzen, um mit Beratungs- und Serviceleistungen Mitgliedseinrichtungen dabei zu unterstützen, sich langfristig nachhaltig aufzustellen.

Die Fokussierung auf nachhaltiges Wirtschaften im Gesundheitswesen, dafür steht die neu geschaffene Marke PEGreen, ist spätestens seit Sommer vergangenen Jahres Kern der neuen strategischen Ausrichtung der P.E.G. Einkaufs- und Betriebsgenossenschaft eG. Im Juni 2021 gab es dazu drei wichtige Ereignisse: erstens das Treffen mit dem Staatsminister für Gesundheit und Pflege Herrn Klaus Holetschek im bayrischen Staatsministerium, zweitens die Vorstellung der eigenen PEGreen Initiative auf

dem Hauptstadtkongress und drittens die gemeinsame Entscheidung im Rahmen des PEG Strategiemeetings, das Thema über alle Bereiche der PEG hinweg auszurollen und zu operationalisieren. Man hatte sich zwar bereits im Vorfeld intensiv mit der Thematik beschäftigt und einzelne Nachhaltigkeitsprojekte gestartet, doch diese drei Ereignisse gaben dem Ganzen noch zusätzlichen Schub. So wurde z. B. neben dem bereits etablierten interdisziplinären Team die Position eines Nachhaltigkeitsmanagers neu geschaffen. Im Rahmen der erstmalig stattgefundenen großen Commitmentbeiratssitzung im Oktober 2021 wurde die PEGreen Initiative, als der Teil der zukünftigen PEG Strategie, auch erstmalig den Mitgliedern präsentiert.

Anders als im Jahr zuvor war es im Jahr 2021 endlich wieder möglich, Geschäftstermine persönlich wahrzunehmen. Termine mit strategischen Lieferantenpartnern wie Siemens, Philips, Ecolab oder ChefsCulinar konnten vor Ort stattfinden; Mitgliedseinrichtungen wie das Krankenhaus Ludmillenstift, die Universitätsklinik Rostock, die Johannesbad Kliniken oder die Alexianer GmbH durch den Vorstand besucht werden. Auch Veranstaltungen fanden vereinzelt wieder in Präsenz statt, u.a. der Gesundheitskongress des Westens, der Hauptstadtkongress sowie der Demographie-Kongress. Hier kann man den Verantwortlichen nur Respekt für ihren Mut zollen. Neben den Präsenzveranstaltungen sowie zahlreichen hybriden Events fanden aber auch viele Formate nach wie vor rein digital statt. Aufgrund des schlecht kalkulierbaren Risikos hatte sich die PEG entschieden, die Fachtagung erneut nicht durchzuführen und für 2022 ein neues Veranstaltungsformat vorzustellen. Stattdessen beteiligte sich die PEG als Hauptsponsor am ZUKE Green Kongress, ein rein digitales Format, mit Fokus auf das Thema Nachhaltig-

keit im Einkaufs- und Beschaffungswesen, der erstmalig im November stattfand und weitreichende Beachtung fand.

Abschließend ist festzuhalten, dass das Geschäftsjahr 2021 in vielerlei Hinsicht ein weiteres Jahr des Wandels für die PEG war. Neben den bereits beschriebenen Aktivitäten wurden noch weitere Projekte fortgeführt (z. B. das PEG Beschaffungsportal 2.0), neu angestoßen (z. B. KlinKe Studie zusammen mit der Berlin School of Economics & Law) oder auch beendet (z. B. PEG Eigenmarke). Aufgrund weiter begrenzter Ressourcen wird es in Zukunft für die PEG noch wichtiger werden, sich auf ihre Stärken zu konzentrieren und auf wichtige Themen zu fokussieren. Bei den geplanten weiteren Veränderungen, der erfolgreichen Strategieumsetzung sowie der Erreichung der für die nächsten Jahre gesetzten Ziele werden die richtigen Partner:innen sowie eine hohe Bereitschaft zu mehr Verbindlichkeit und Solidarität von Seiten der Mitglieder, wie auch schon in den Jahren zuvor, von zentraler Bedeutung sein.



Bericht des Aufsichtsrates



Die Pandemie und erhebliche Veränderungen im Gesundheitsmarkt haben die Entwicklung der P.E.G. eG im Jahr 2021 stark beeinflusst. So hat die Genossenschaft durch Fusionen, Veräußerungen und Schließungen weitere Anteilseigner verloren, die aber durch neue Mitglieder und Lieferantengewinne teilweise ausgeglichen werden konnten. Darüber hinaus stehen Einnahmeausfälle in der Pandemie steigenden Ausgaben für Sach- und Personalkosten durch steigende Energiekosten, Lebensmittelkosten, Rückforderungen staatlicher Unterstützungsleistungen und die Erhöhung des Mindestlohns gegenüber. Auch diese Situation beeinflusst das Geschäftsmodell der P.E.G. eG in erheblichem Umfang.

Der vermittelte Umsatz ist um 61,4 Mio. € gesunken (425,7 Mio. € / - 12,6 % zum Vorjahr). Außerdem führte die Pandemie bei den Mitgliedern zu starken Umsatzrückgängen, die auch den Umsatz der Genossenschaft entsprechend reduziert haben. Teilweise konnten hierdurch Umsatzschwellen bei den Lieferanten nicht erreicht werden. Satzungsgemäß ist jedoch nicht die Umsatzhöhe der Genossenschaft der Erfolgsparameter, sondern die Besserstellung der genossenschaftlichen Miteigentümer und die damit einhergehende Mitgliederzufriedenheit.

Die PEG Commitmentbeiräte, fokussierte Einkaufsprojekte, individuelle und angemessene Preisfindung für die Mitglieder, die Präferenzen, Verbindlichkeit, Mengen, Vertragslaufzeiten und Vertragsmodelle konnte in der Pandemie nicht wie gewohnt das Geschäftsmodell der PEG unterstützen. Unabhängig davon, muss das Geschäftsmodell PEGplus, mit mehr als 1.100 Gesamt- oder Selektivverträgen, kurzfristig ausgebaut werden, um die PEG weiter zu stabilisieren. Individuelle Projekte, welche die Gesamtwirtschaftlichkeit im Fokus haben, konnten durch die Pandemie erst einmal nicht fortgeführt werden.

Auf der Ausgabenseite wurden seitens des Vorstandes weitere gegensteuernde Maßnahmen eingeleitet, ohne das gewohnt hohe Serviceniveau für die Mitglieder zu schmälern. Gerade in schwierigen Zeiten versteht sich die P.E.G. eG als kompetenter Partner, bei dem die Mitglieder trotz Pandemie, gesicherte Lieferungen zu akzeptablen Preisen realisieren können. Um das Leistungsportfolio der Genossenschaft den Mitgliedererwartungen anzupassen, wurden gezielt weitere Angebote entwickelt (z.B. PEGreen). Detaillierte Kosten- & Erlösvergleiche auf InEK-Basisdaten sind dagegen in Pandemiezeiten nicht nachgefragt.

Der Aufsichtsrat der P.E.G. eG hat im Geschäftsjahr 2021 die ihm nach Satzung und Geschäftsordnung zustehenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand bei der Führung der Genossenschaft beraten und überwacht. Der Aufsichtsrat war in alle grundlegenden Fragen der Entwicklung der P.E.G. eG rechtzeitig und umfassend einbezogen.

Der Vermittlungsumsatz beträgt im Geschäftsjahr 2021 425,7 Mio. € gegenüber 487,1 Mio. € im Vorjahr. Die Pandemie hat zu Umsatzverlusten in allen Warengruppen geführt, da alle Mitglieder betroffen waren und so nicht annähernd den Umsatz aus dem Jahr 2019 im Jahr 2021 realisieren konnten. Unabhängig davon ist der Mitgliederbestand fast unverändert. Die Anzahl der Mitgliedereinrichtungen ist dagegen leicht rückläufig.



Die Bonuserlöse belaufen sich auf 5.536 T€. Der Vorstand hat unter Mitwirkung des Aufsichtsrates entschieden, für das Geschäftsjahr 2021, wie im Jahr 2020, keine genossenschaftliche Rückvergütung auszuschütten. Ursächlich für diese Entscheidung ist der durch die Pandemie erwirtschaftete Jahresfehlbetrag, der auch durch Restrukturierungskosten der P.E.G. eG belastet ist. Gleichgerichtet wurde beschlossen, dass auf die Erhebung der Servicegebühr vor dem Hintergrund der anhaltenden Coronapandemie verzichtet wird, damit die Mitglieder nicht finanziell belastet werden.

Weiterhin war das Jahr 2021 geprägt durch den Vorstandswechsel. Herr Herbert-M. Pichler ist als ehrenamtlicher Vorstand zum 31.01.2021 aus der Genossenschaft nach langjähriger und erfolgreicher Tätigkeit ausgeschieden. Herr Michael Schäffler hat zum 01.02.2021 seine Tätigkeit als zweiter hauptamtlicher Vorstand aufgenommen.

In der Wahlperiode 2021/2022 fanden 4 Sitzungen des Aufsichtsrates für die Genossenschaft (inkl. einer Sitzung für den Strategischen Plan 2021 – 2025) und 2 weitere Sitzungen für die P.E.G. Servicegesellschaft mbH statt, in denen Themen zur Geschäfts- und Personalpolitik

Die Pandemie hat zu Umsatzverlusten in allen Warengruppen geführt, da alle Mitglieder betroffen waren

Gerade in schwierigen Zeiten versteht sich die P.E.G. eG als kompetenter Partner, bei dem die Mitglieder trotz Pandemie, gesicherte Lieferungen zu akzeptablen Preisen realisieren können



erörtert und die entsprechenden Beschlüsse gefasst wurden. In 4 weiteren gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand berichtete der Vorstand über die Entwicklung der Genossenschaft und alle wesentlichen Geschäftsvorfälle mündlich und schriftlich. Darüber hinaus gab es zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und den Mitgliedern des Vorstands mehrfach Einzelgespräche zu ausgewählten Sachthemen.

- Strategische Partnerschaften mit Einkaufsverbänden und Lieferanten
- Kontinuierlicher Dialog mit Mitgliedern und Lieferanten
- Fort- und Weiterbildung über die PEG Akademie

Die Berichterstattung und Beratungen im Aufsichtsrat und Vorstand konzentrierten sich ebenfalls auf die obengenannten Themen.

Oberste Priorität hatte für den Aufsichtsrat die Überwachung der Einhaltung der Ziele aus dem Strategischen Plan für die Jahre 2021 - 2025.

Die Anforderungen an den Vorstand waren:

- Verbindlichkeit steigern, d. h. Anzahl der Mitgliedseinrichtungen mit plusKonzepten erhöhen
- Höhere Umsatzpotenzialausschöpfung je Mitgliedseinrichtung
- Mitglieder-/Kundenbindung weiter ausbauen
- Akquise von neuen Mitgliedern und ausweiten der Leistungsangebote für alle Mitglieder
- Ausbauen von differenzierten Preismodellen
- Optimierung des Lieferantenportfolios

Der Aufsichtsrat konnte seiner Aufgabe, die Geschäftsführung des Vorstandes aufgrund der Berichte und Auskünfte zu kontrollieren, nachkommen. Das Berichtswesen war dazu geeignet, die Überwachungsfunktion des Aufsichtsrates umfassend wahrzunehmen.

Der Jahresabschluss und der Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Jahresüberschusses wurden vom Aufsichtsrat geprüft und fanden einstimmige Zustimmung.

In der Generalversammlung am 27. Oktober 2021 wurden die Herren Andreas Arbogast, der sich auf Vorschlag der Isar Kliniken GmbH zur Wahl stellte, Frank Dünnwald, der sich

auf Vorschlag der St. Elisabeth Krankenhaus GmbH zur Wahl stellte, Georg Freund, der sich auf Vorschlag der Kliniken Küppelsmühle Bad Orb GmbH & Co. KG zur Wahl stellte, Herr Jan Helge Textor, der sich auf Vorschlag der Rhön-Klinikum AG zur Wahl stellte, Torben Walluks, der sich auf Vorschlag des DRK-Kreisverband Nordfriesland e.V. zur Wahl stellte, Ekkehard Zimmer, der sich auf Vorschlag des Universitätsklinikum Düsseldorf zur Wahl stellte, jeweils einstimmig gewählt. Am gleichen Tag trat der neue Aufsichtsrat zu einer konstituierenden Sitzung zusammen und wählte Ellio Schneider

zum Vorsitzenden und Ekkehard Zimmer zum stellvertretenden Vorsitzenden. Die Funktion des Schriftführers wird in Personalunion vom Vorsitzenden wahrgenommen.

In der Zeit vom 11.07.2022 bis 02.08.2022 erfolgte die gesetzlich vorgeschriebene Genossenschaftsprüfung für den Zeitraum vom 01.07.2021 bis 30.06.2022. Gegenstand waren die Einrichtungen, die wirtschaftlichen Verhältnisse, die technische Ausstattung, die organisatorischen und sonstigen Vorkehrungen zur Erfüllung des Unternehmenszwecks sowie die

Das Prüfungsergebnis wird am 12. Oktober 2022 in einer gemeinsamen Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand diskutiert



Im Vordergrund steht nach wie vor das Ziel, den Einkauf der Mitglieder günstiger zu gestalten, sowohl durch die ganzheitliche Betrachtung der Behandlungs- und Beschaffungsprozesse als auch durch Produktpreisvorteile

Führung der Mitgliederliste unter Einbeziehung der Prüfung des Jahresabschlusses und der Buchführung für das Geschäftsjahr 2021 durch den Genossenschaftsverband Bayern e. V.

Die Prüfung ergab, dass die Buchführung formell und materiell den gesetzlichen Vorschriften und Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung entspricht. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft.

Das Prüfungsergebnis wird am 12. Oktober 2022 in einer gemeinsamen Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand diskutiert. Der Aufsichtsrat verweist auf den Prüfungsbericht, der zum Zeitpunkt der Drucklegung des Geschäftsberichts noch nicht vorlag.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen MitarbeiterInnen der Genossenschaft sowie der P.E.G. Servicegesellschaft mbH für die engagierte und konstruktive Arbeit im vergangenen Jahr.

Die Arbeit des Aufsichtsrates und des Vorstandes wird sich im Jahr 2022 schwerpunktmäßig darauf konzentrieren, den „Strategischen Plan“ zu begleiten und für die Jahre 2021 – 2025 fortzuschreiben, das Commitment der Genossenschaftsmitglieder weiter zu stärken, das

Dienstleistungsangebot der Genossenschaft im gesundheitswirtschaftlichen Umfeld weiter zu entwickeln und zu kommunizieren, die Anforderungen der Corona-Pandemie und die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine zu meistern sowie den weiteren Umbau der PEG und deren strategischen Weiterentwicklung zu realisieren.

Der Aufsichtsrat sieht die jährliche Rückvergütung nur als Teilaspekt einer P.E.G. eG Mitgliedschaft an. Im Vordergrund steht nach wie vor das Ziel, den Einkauf der Mitglieder günstiger zu gestalten, sowohl durch die ganzheitliche Betrachtung der Behandlungs- und Beschaffungsprozesse (indikationsgerechte Qualität definieren, Komplexitäten reduzieren, Standards entwickeln, Bestellprozesse, Logistik und Lagerhaltung optimieren) als auch durch Produktpreisvorteile. Jede Warengruppe muss am Ende dieses Prozesses wirtschaftlicher beschafft werden können. Dies soll vor allem durch Kooperationen und strategische Partnerschaften mit anderen Marktteilnehmern erreicht werden. Gerade bei den engen finanziellen Spielräumen ist gemeinsames Handeln ein absolutes Muss. Dieses Ziel ist aber nur durch offene, vertrauensvolle und enge Kommunikation mit der P.E.G. eG und einer verbindlichen Zusammenarbeit möglich.

Die globale Entwicklung auf der Anbieterseite, die Anforderungen aus der Corona-Pandemie und die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine erfordern ein noch engeres Zusam-



menrücken der genossenschaftlichen Mitglieder. Nur gemeinsam lässt sich Augenhöhe mit den Industrie- und Handelspartnern gewinnen und ermöglicht es die Beschaffungskosten in der Corona-Pandemie/dem Krieg in der Ukraine in einem vernünftigen Rahmen zu halten und die Lieferung von Gütern und Dienstleistungen sicherstellen.

Wir danken allen unseren Mitgliedern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, insbesondere den Mitgliedern der PEG Commitmentbeiräte sowie denjenigen, die unsere genossenschaftlichen Leistungen umfassend in Anspruch genommen haben.

Gleichzeitig appellieren wir an alle Mitglieder die P.E.G. eG gerade jetzt auf Basis der gemeinsamen Plattform und durch zielgerichtetes und abgestimmtes Verhalten zu stärken.

München, im Juli 2022

Ellio Schneider

Neuausrichtung PEGreen

Vision

Eine gesunde Welt für gesunde Menschen

Mission

Gemeinsam stellen wir uns den globalen Herausforderungen unserer Zeit und schaffen durch Green Health* Freiräume für die innovative Behandlung und Pflege unserer Mitmenschen

Werte

Solidarität | Vertrauen | Transparenz | Nachhaltigkeit | Leidenschaft



* Green Health steht für ökologisches wirtschaften im Gesundheitswesen

Zukunftsvision Green – Leitbild und Entwicklungen

Nachdem im Jahr 2020 die strategische Neuausrichtung der PEG beschlossen und die Vision, Mission und Werte des Unternehmens überarbeitet wurden, stand das Jahr 2021 ganz im Zeichen der Transformation. Es galt und gilt die Implementierung des Nachhaltigkeitsgedankens im täglichen Handeln & Tun - intern wie extern - voranzutreiben.

In den ersten Monaten des Jahres 2021 hat sich die PEG insbesondere mit Möglichkeiten der internen Entwicklung hinsichtlich Nachhaltigkeitsbestrebungen befasst. So wurden beispielsweise die Reinigungs- und Hygieneartikel auf „grüne Produkte“ umgestellt, Mülltrennung in den Büroräumen optimiert und ein interner Newsletter zum Thema etabliert. Auch die unternehmensweite Teilnahme an einem Klimaschutzprojekt wurde initiiert sowie die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel gefördert.

Neben diesen Maßnahmen wurden weitere Themen angestoßen, von welchen im Jahresverlauf ein Großteil weiterverfolgt und umgesetzt werden konnte. Auch erste Anpassungen im Dienstleistungsportfolio wurden zu dieser Zeit durchgeführt. Die erste offizielle Kommunikation zur Neuausrichtung der Genossenschaft und die öffentliche Vorstellung von PEGreen erfolgte im Zuge des Hauptstadtkongresses in Berlin, auf welchem Herr Leveringhaus, Vorstandsvorsitzender der PEG, zum Thema referierte.

Wurde in den ersten Monaten des Jahres 2021 die Ausrichtung hin zu mehr Nachhaltigkeit noch als ergänzender Faktor zur bestehenden Unternehmensphilosophie gesehen, so änderte sich dies spätestens nach einem zweiten Strategiemeeting im Sommer des selben Jahres. Seitdem galt es die Unternehmensstrategie mit der neuen Vision in Einklang zu bringen. Ausgehend von diesem Wendepunkt startete im Spätsommer die aktive Umgestaltung des

Gesamtunternehmens inklusive der verstärkten Integration von Nachhaltigkeit in allen Unternehmensbereichen.

Im Zuge dieses Veränderungsprozesses wurde als neue Position eine Stabsstelle zur strategischen Unternehmensentwicklung geschaffen. Der direkte Zugang zum Vorstand ermöglicht eine agile Arbeitsweise, um das so wichtige Handlungsfeld der Nachhaltigkeit zielführend zu gestalten.

Neben dem Aufbau umfassenden Fachwissens im Bereich der Nachhaltigkeit wurden alle Service- und Dienstleistungen auf Möglichkeiten zur nachhaltigeren Ausrichtung überprüft und

zunächst die elementaren Handlungsfelder zur Förderung nachhaltigen Wirtschaftens im Gesundheitswesen identifiziert. Ebenfalls wurde im Sommer eine Befragung von circa 100 Mitgliedseinrichtungen aus den Bereichen Akut, Reha sowie Senioren- und Pflege aus der Mitgliedschaft der PEG durchgeführt. Dadurch konnte ein erster, detaillierter Eindruck zu dem Thema am Markt erlangt werden. Interessant war, dass die Thematik unter den Befragten als sehr wichtig angesehen wurde, der Umsetzungsgrad hierzu jedoch in starker Diskrepanz steht. Die im Gesundheitswesen grundsätzlich als kritisch einzuordnenden Kriterien, personelle und zeitliche Ressourcen sowie fehlende finanzielle Mittel, sind auch bei

Neben dem Aufbau eines umfassenden Fachwissens im Bereich der Nachhaltigkeit wurden alle Service- und Dienstleistungen auf Möglichkeiten zur nachhaltigeren Ausrichtung überprüft



v. l. n. r.: K. Moreth, J. Leveringhaus, J.-A. Bayer, B. Epping, S. Rimmel, M. Schäffler, Förster, M. Faltthäuser, C. Pelizaeus, G. Heß, T. Gieseler, S. Fahl

Baumpflanzprojekt der P.E.G. eG in Feldkirchen Westerham im Juni 2021



Der bestehende Genossenschaftsgedanke wird einmal mehr in den Fokus gestellt und durch die zukunftsorientierte Ausrichtung im Sinne der Nachhaltigkeit ergänzt

Bestrebungen zur Nachhaltigkeit nach Angaben der Befragten Hinderungsfaktoren. Dadurch wurde der bereits erkannte Handlungsauftrag der PEG nochmals bestätigt. Parallel zum Dialog mit den Gesundheitseinrichtungen wurde auch der Kontakt zu weiteren Akteuren aus der Branche und zur Politik gesucht und stetig fortgeführt.

An den Kriterien der Nachhaltigkeit ausgerichtete Entscheidungen bestimmen seitdem die Ausrichtung des Unternehmens. Erste Grundsteine für zukünftige Dienstleistungen der PEG, wie beispielsweise der Beginn einer Lieferantenklassifizierung, wurden in der zweiten Jahreshälfte gelegt. Auch die erste CO₂-Bilanz des Unternehmens konnte erstellt und somit eine Basis für weitere interne, zielgerichtete Maßnahmen zur CO₂-Reduktion gelegt werden.

Im Rahmen der großen Commitmentbeiratsitzung im Herbst 2021 wurden erstmals die unterjährig entworfenen Konzepte für das auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Zielformat für 2022 vorgestellt.

Auch zukünftig steht die PEG ihren Mitgliedern als kompetenter Partner für die Beschaffung im Gesundheitsbereich zur Seite, stellt jedoch zunehmend auch einen Partner für Dienstleistungen und Beratung im Bereich Nachhaltigkeit dar. Dies wird insbesondere durch PEGreen deutlich. Zunächst als Initiative gestartet, orientiert sich das Gesamtunternehmen immer stärker an den Kriterien der Nachhaltigkeit und bietet unter PEGreen eine stetig wachsende Zahl an Beratungen, Dienstleistungen und Produkten für nachhaltiges Handeln im Gesundheitssektor.

Um die Veränderungen der „inneren Werte“ auch stringent im äußeren Erscheinungsbild des Unternehmens deutlich zu machen, wurden maßgebliche Veränderungen in der Corporate Identity (CI) vorgenommen, sichtbar vor allem im Corporate Design. Alle Bestandteile der CI wurden evaluiert und bei Bedarf an die neue Ausrichtung angepasst. Der Internetauftritt und die Marketingmaterialien brechen mit vergangenen Komponenten. Der Markenauftritt wird zunehmend durch das neue Design geprägt.

P·E·G

P·E·GREEN

P·E·G AKADEMIE

Bewusst wurde jedoch auf eine komplett neue CI verzichtet. Es handelt sich vielmehr um einen Relaunch der Marke PEG. Der bestehende Genossenschaftsgedanke wird einmal mehr in den Fokus gestellt und durch die zukunftsorientierte Ausrichtung im Sinne der Nachhaltigkeit ergänzt. Der genossenschaftliche Wertekodex wird verstärkt und der Gemeinschaftsgedanke unter anderem durch den Key Slogan zum Ausdruck gebracht.

Gemeinsam sind wir stärker!

Die Überzeugungen und Bestrebungen des Unternehmens wurden sorgfältig überprüft und adaptiert. Durch neu kreierte Slogans, Keywords und Logos sollen diese noch besser zum Ausdruck gebracht werden.

Sowohl das aktive Bekenntnis zum Geschäftsmodell der Genossenschaft wie auch die Überzeugung zum Thema Nachhaltigkeit und das darunter vereinte Unternehmensziel kommen mit dem verwendeten Dreiklang zum Ausdruck.

Gemeinsam | Nachhaltig | Erfolgreich

Die Abteilungen berichten



Fortschritt im Unternehmen – Einblicke in die Geschäftsfelder

Das Jahr 2021 stand ganz im Zeichen des Wandels. Neben zahlreichen personellen Veränderungen wurde die Position des nebenamtlichen Vorstands, bis Ende Januar 2021 noch durch Herrn Herbert-M. Pichler besetzt, durch die eines weiteren hauptamtlichen Vorstandes ersetzt. Neben dem Vorstandsvorsitzenden, Jens Leveringhaus, wurde im Februar 2021 Herr Michael Schäffler in den Vorstand berufen, verantwortlich für die Ressorts Finanzen und IT.

Des Weiteren wurde die neue Unternehmensvision in die Strategie der Genossenschaft überführt und in den verschiedenen Abteilungen des Unternehmens adaptiert. Neue Prozesse wurden angestoßen. Der Nachhaltigkeitsgedanke wurde im Laufe des Jahres aktiv auf die verschiedenen Geschäftsbereiche übertragen, viele Veränderungen angestoßen und teilweise umgesetzt.

Zeitweise wurde der Wandel im Unternehmen durch die vorherrschenden Rahmenbedingungen gebremst – insbesondere die anhaltende

pandemische Lage, ausgelöst durch den Corona Virus. Die daraus resultierenden Herausforderungen, wie reduzierte Möglichkeiten zur persönlichen Gespräch oder die eingeschränkte Durchführung von internen Veranstaltungen, haben die Geschwindigkeit des Change Prozesses etwas verlangsamt. Es galt, sich den aktuellen Herausforderungen zu stellen und Mitgliedseinrichtungen bei aufkommenden Problemen, wie z.B. Verzögerungen in den Lieferketten oder weiter steigende Preise, zu unterstützen und Lösungswege zu finden.

Trotz aller Herausforderungen konnte das Jahr 2021 genutzt werden, um notwendige Veränderungsprozesse zu vollziehen und das Unternehmen neu auszurichten.

PEGreen

Mit neuer Vision, Mission und den neuen Werten wurde ein klarer Handlungsbedarf zu mehr Nachhaltigkeit innerhalb der Genossenschaft gesetzt. In interdisziplinären Teams wurden zu Beginn des Jahres 2021 verschiedenste Ansatzpunkte identifiziert, um innerhalb des

Neben dem Kompetenzaufbau an den jeweiligen Stellen des Unternehmens hat insbesondere der Dialog mit den einzelnen Stakeholdern stattgefunden

Unternehmens umweltfreundlicher und ressourcenschonender zu agieren.

Neben einer Marktforschung, die das Ziel hatte, den aktuellen Stand zur Nachhaltigkeit innerhalb der Genossenschaftsmitglieder abzufragen, wurden auch die Lieferantenpartner befragt und anschließend evaluiert. Im Dialog mit den Lieferanten wurden wesentliche Nachteile (z.B. Zertifizierungen und/oder Prüfsiegel) sowie Vorhaben ermittelt, um auch hier einen Status quo inklusive der Herausforderungen und Entwicklungen herauszuarbeiten. Im engen Austausch sowie durch eigene Recherchen konnte eine Bewertung der Top 50 Lieferanten durchgeführt werden. Zukünftig sollen hiervon die Mitglieder der PEG profitieren. Auch eine Wahl für den richtigen Partner bei der Umsetzung der CO₂-Bilanzierung musste getroffen werden. Darüber hinaus wurden zahlreiche weitere Einzelmaßnahmen umgesetzt.

Als wichtiger Bestandteil für die Weiterentwicklung der PEGreen Initiative wurden unterjährig verschiedene Konzepte entworfen, bewertet und verabschiedet, die im Jahr 2022 in die konkrete Umsetzung gehen und zur weiteren Differenzierung von anderen Marktbegleitern führen sollen. Im Jahr 2022 werden die Mitglieder der PEG von weiteren Angeboten zur Unterstützung von Nachhaltigkeitsbestrebungen und dem bewussten Ressourcenumgang profitieren können. Detailliertere Informationen zur Implementierung des Nachhaltigkeitsgedankens in das Unternehmen finden Sie auf Seite 20.

Strategischer Einkauf

Der Bereich des strategischen Einkaufs hat sich kontinuierlich weiterentwickelt. Zunächst wurde eine neue Warengruppenstruktur, abgeleitet aus der Krankenhausbuchführungsverordnung, etabliert. Interne Prozesse wurden dadurch effektiver gestaltet. Die Fachexpertise der strategischen Einkäufer wurde erweitert, um Marktanalysen zu optimieren.

Des Weiteren konnte das Sonderprojekt zum Angebot und der Bedarfsdeckung von CoV-Schnelltest weitergeführt werden. Sowohl die direkte Bestellung der Tests über die PEG als auch die Bestellung dieser im Covid Sonder-shop wurde allen Partnern der PEG ermöglicht. Das Angebot konnte ganzjährig aufrechterhalten werden.

Als wichtiger Bestandteil für die Weiterentwicklung der PEGreen Offensive wurden unterjährig verschiedene Konzepte entworfen





Das im Jahr 2020 gestartete Verbindlichkeitsprojekt zur Versorgung der Einrichtungen mit Nitril Handschuhen wurde über das gesamte Jahr 2021 hinweg weiterbearbeitet.

Die Zusammenarbeit mit angrenzenden Abteilungen wurde weiter vertieft. Gemeinsam mit dem Mitgliedermanagement wurden Preisanalysen durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit der strategischen Unternehmensentwicklung bestand insbesondere im Bereich der Lieferantenklassifizierung zur Nachhaltigkeit. Ein umfangreicher Austausch mit den Lieferanten zum Thema Nachhaltigkeit und der Verankerung dieser im jeweiligen Unternehmen befindet sich in einem stetigen und somit fortlaufenden Prozess. Nachhaltige Handlungsfelder unserer Lieferantenpartner sowie der PEG sind seitdem fester Bestandteil in den jeweiligen Gesprächen.

Neben den positiven Entwicklungen mussten jedoch auch Herausforderungen bewältigt werden. Ab Anfang des dritten Quartals galt es für das Team des strategischen Einkaufs massive Preissteigerungen zu bearbeiten und dabei die bestmöglichen Rahmenbedingungen für die Mitglieder zu schaffen.

Preis- und Konditionsverhandlungen wurden stetig fortgeführt, mussten jedoch pandemiebedingt in der Regel online geführt werden. Der sonst durch Präsenztermine gekennzeichnete Arbeitsbereich wickelte somit seine Tätigkeiten weiterhin vorwiegend aus dem mobilen Office ab. Trotz aller damit verbundenen Herausforderungen konnten viele Verhandlungen erfolgreich geführt und die strategische Anpassung des Lieferantenportfolios fortgesetzt werden.

Ein umfangreicher Austausch mit den Lieferanten zum Thema Nachhaltigkeit und der Verankerung dieser im jeweiligen Unternehmen fand statt

Im personellen Bereich konnte ein langjähriger Kollege aus der Abteilung in den Ruhestand verabschiedet sowie zwei Kolleginnen aus dem Mutterschutz wieder begrüßt werden.

Mitgliedermanagement

Die weiterhin angespannte Situation in den verschiedenen Gesundheitseinrichtungen stellte auch eine Herausforderung für den Bereich des Mitgliedermanagements dar. Die Umsetzung von Terminen in Präsenz war stark reduziert und nur in wenigen Fällen überhaupt möglich. Durch die pandemiebedingt anhaltenden Gegebenheiten stellen und stellen Web-Konferenzen eine gute und in der Breite akzeptierte Alternative zu vor Ort Terminen dar. Diese wurden in den vergangenen Monaten auch PEG seitig vorwiegend genutzt und werden auch zukünftig Bestandteil der Kommunikation mit unseren Mitgliedseinrichtungen bleiben. Der persönliche Kontakt soll und kann dadurch jedoch nicht gänzlich ersetzt werden.

der Wechsel eines langjährigen Kollegen aus der Fachberatung ins Mitgliedermanagement im Januar 2021 statt.

Neben der aktiven Mitgliederbetreuung sowie der Vermittlung von Service- und Dienstleistungen aus dem PEG Portfolio wurde insbesondere der teil- und nichtstationäre Markt ausgebaut. Ein Schwerpunkt in den Bereichen Reha und Senioren und Pflege wurde auf die Digitalisierung gelegt. Damit einhergehend wurden die verschiedenen IT-Dienstleistungen wie PEG-BOS und PEG Invoice zur Prozess- und Effizienzsteigerung in die Häuser getragen.

Das Mitgliedermanagement wurde im Jahr 2021 durch neue Teammitglieder ergänzt

Das Mitgliedermanagement wurde im Jahr 2021 durch neue Teammitglieder ergänzt. Zwei neue Kollegen komplettieren das bestehende Team im Feld, zudem wird das Mitgliedermanagement durch eine weitere neue Kollegin im Innendienst unterstützt. Außerdem fand

Ebenfalls konnten zahlreiche Projekte platziert und gemeinsam mit strategischen Lieferantenpartnern durchgeführt werden.

Des Weiteren fand eine Neuausrichtung der PEG Commitmentbeiräte statt. Den Auftakt bildete die gemeinsame Sitzung im Oktober



© francescoridolfi.com - stock.adobe.com · © Coloures-Pic - stock.adobe.com



2021. Die weitere Umsetzung mit einem variablen Setting aus virtuellen Sitzungen und Präsenzveranstaltungen, welche in den Mitgliedseinrichtungen stattfinden sollen, ist für das Jahr 2022 geplant.

Marketing

Die Marketingabteilung, welche im Jahr 2020 neu aufgestellt wurde, hatte sich in 2021 zum Ziel gesetzt, die strategische Neuausrichtung des Unternehmens auch marketingseitig umfassend zu unterstützen. Die interne Abteilungsstrategie wurde definiert, Prozesse und Verantwortlichkeiten überarbeitet und neu verteilt. Zu den maßgeblichen Entwicklungen im Jahr 2021 zählte die Überarbeitung und Anpassung des Corporate Designs – im Gesamten sowie in den unterschiedlichen Teilbereichen. Eine wesentliche Neuerung bestand darin, dass nun auch die sozialen Medien,

vorrangig LinkedIn und Xing von der PEG bedient werden. Neben den vielseitigen, bereits bestehenden Kanälen werden nun auch über diese Plattformen Zugang, Austausch und Informationen mit Mitgliedseinrichtungen und Industriepartnern ermöglicht.

Weiterhin beeinträchtigt war das Event- und Kongressmanagement - ebenfalls aufgrund der anhaltenden pandemischen Lage. Das bisherige Veranstaltungskonzept soll jedoch im Jahr 2022 eine Neuausrichtung erfahren.

Eine neue Kollegin mit den Tätigkeitsschwerpunkten Online- und Social Media Marketing konnte im Marketing begrüßt werden.

Fachberatung NonFood

Die Schwerpunkte der Fachberatung NonFood der PEG liegen auch im Jahr 2021 insbesondere in den Bereichen technisches Management, Prozessmanagement und Hygienemanagement.

Innerhalb der genannten Beratungsbereiche konnten neue Themenfelder erschlossen werden; diese sind einerseits im konventionellen Bereich angesiedelt, andererseits wird auch hier die starke Nachhaltigkeitsausrichtung deutlich. Neben Beratungen zur Beleuchtungs- oder Lüftungsoptimierung, der Reduktion des Wasserverbrauchs oder der Energieberatung wird auch die Optimierung von Prozessen in OP oder AMEP, hinsichtlich ökologischer Aspekte angeboten. Ebenfalls wurde der Bereich Hygiene erweitert. Unter anderem wird hier seit 2021 die Unterstützung beim Einsatz von Nachhaltigkeitskriterien in Ausschreibungsverfahren angeboten. Außerdem wird die Zertifizierung zum ECO-Cleaner als Seminar angeboten.

Weiterhin stellt die Fachberatung ein wesentliches Differenzierungsmerkmal gegenüber den Marktbegleitern der PEG dar. Gesundheits- und Sozialeinrichtungen erhalten qualifizierte Beratung, orientiert an deren Bedarf. Die stetige Weiterentwicklung des Beratungsportfolios wird durch die kontinuierlich wachsende interne Kompetenz ermöglicht.

Verpflegungs- und Energiemanagement

Die Abteilung Verpflegungs- und Energiemanagement konnte sich im Jahr 2021 in allen vier Bereichen positiv entwickeln. Im Vergleich zu 2020 wurde das vermittelte Einkaufsvolumen über die Partnerlieferanten um 1,8 Prozent ge-



steigert, was aufgrund der anhaltenden Pandemie und der damit einhergehenden reduzierten Speiserversorgung in den Mitgliedseinrichtungen ein wirklicher Erfolg ist. Die Umsätze, welche die zum Ende des Geschäftsjahres 246 aufgeschalteten Mitgliedseinrichtungen über die E-Procurement-Lösung PEG-BOS erzielten, brachten eine Steigerung zum Vorjahr um 14,5 Prozent. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie konnten auch ein erfolgreiches Jahr der Fachberatung im Verpflegungsmanagement nicht verhindern. Trotz einer herausfordernden Personalsituation erreichte man mit einer Steigerung von mehr als 20 Prozent eine neue Rekordeinnahme.

In drei Beschaffungsrunden für den Gas- und Stromeinkauf, an denen 56 Mitglieder teilnahmen, erreichte der Bedarf den höchsten Stand seit Aufnahme der Warengruppe in das Angebot der Genossenschaft im Jahre 2011. Mit neuen Partnern können mittlerweile nahezu alle Facetten im Energiemanagement abgedeckt werden - Beratung, Beschaffung, Investitionen, Planung und Projektierung, Finanzierung und Förderung, Monitoring, u.v.m..

Weiterhin stellt die Fachberatung ein wesentliches Differenzierungsmerkmal gegenüber den Marktbegleitern der PEG dar

Eine wesentliche Neuerung bestand darin, dass nun auch die sozialen Medien, vorrangig LinkedIn und Xing von der PEG bedient werden





PEG Akademie

Maßgebliche Veränderungen standen in diesem Bereich direkt zu Beginn des Jahres an. Der langjährige Leiter der PEG Akademie wurde in den Ruhestand verabschiedet und die Leitung neu besetzt. Schwerpunkte des Seminarprogramms wurden überarbeitet, bestehende Seminarinhalte weiter differenziert und neue Konzepte und Ideen eingebracht.

Besonders deutlich war die Fokussierung auf den Bereich der Gesundheitsfachberufe und insbesondere der Pflege. Das Angebot der berufsbegleitenden Qualifizierung für Gesundheitsfachberufe konnte massiv ausgebaut werden. Grundlage für die genannte Schwerpunktsetzung bildet die berufliche und akademische Qualifizierung der neuen Akademieleitung.

Sobald möglich, erfolgte im Verlauf des Jahres immer wieder die Ausweitung des Angebots von Präsenzveranstaltungen

Auch in anderen Bereichen wurde das Fort- und Weiterbildungsprogramm erneuert und optimiert. Möglich wird dies unter anderem durch die Vertiefung von wichtigen bestehenden sowie neuen Kooperationen. Erste Seminare rund um das Thema Nachhaltigkeit konnten ebenfalls angeboten werden.

Sobald möglich, erfolgte im Verlauf des Jahres immer wieder die Ausweitung des Angebots von Präsenzveranstaltungen. Parallel wurde, den pandemischen Anforderungen entsprechend, auch das Angebot der E-Akademie weiter ausgebaut und viele Fort- und Weiterbildungen fanden online statt.

Neben den Möglichkeiten zur Wissensvermittlung online, vor Ort in München und an weiteren Schulungsstandorten in Deutschland, bestand auch weiterhin das Angebot zu Inhouse-Schulungen, welche in den Gesundheitseinrichtungen vor Ort durchgeführt wurden.

Data Science und interne IT

Im Jahr 2021 hat sich die Abteilung Data Science und interne IT insbesondere mit Optimierungsmöglichkeiten der bestehenden Strukturen der internen IT befasst. Nach der Aufnahme des Status quo und der Identifikation wichtiger Handlungsfelder wurden alle notwendigen Vorbereitungen für einen Wechsel in die Cloud vorgenommen. Der für das Jahr 2022 geplante Wechsel bildet die Basis für eine zukunftsfähige IT-Landschaft, welche den aktuellen IT-Sicherheitsanforderungen entspricht. Wichtige fachspezifische Anforderungen können durch die Auslagerung der Administration gewährleistet werden.

Um die Mitglieder- und Lieferantendaten sowie die unternehmensinternen Daten optimiert verarbeiten, auswerten und visualisieren zu können, wurde der Bereich Data Science im

vierten Quartal 2021 neu aufgebaut. Big Data – die Auswertung und Weiterverarbeitung von komplexen Daten, kann somit zukünftig umgesetzt werden. Dies bildet die Grundlage für den Einsatz weiterführender KI-Technologien, welche Prozesse erleichtern und mehr Effizienz erlauben.

Digitale Lösungen und Master Data Management

Die für die Mitglieder der PEG bereitgestellten IT-Systeme wurden im Jahr 2021 stetig weiterentwickelt und an die aktuellen Anforderungen und Bedürfnisse der verschiedenen Kundensegmente angepasst.

Die technische Grundlage des Kundeninformationssystems wurde weiter modernisiert. Einige neue Funktionalitäten wurden hinzugefügt und somit die tägliche Arbeit und Artikelrecherche der PEGplus Einrichtungen erleichtert. Auch bei dem Gemeinschaftsprojekt HCDP konnten im Geschäftsjahr 2021 deutliche Fort-

schritte erzielt werden. Die Zahl der teilnehmenden Lieferantenpartner hat sich stetig erhöht und die Akzeptanz des HCDP als Branchenstandard im Gesundheitswesen wurde weiter untermauert.

Die Datenqualität der im HCDP bereitgestellten Stammdaten hat sich mittlerweile auf einem sehr hohen Niveau etabliert und erfüllt alle Voraussetzungen, die für die Durchführung umfangreicher elektronischer Prozesse auf Kundenseite notwendig sind.

PEGplus Mitgliedseinrichtungen können über unser Produktinformationssystem somit auf einen großen Bestand qualitätsgeprüfter, validierter Produktstammdaten zurückgreifen und ihre eigenen Prozesse optimieren.

Zudem konnte das IT-Lieferantenportfolio weiter ausgebaut werden und weitere wichtige IT-Partner hinzugewonnen werden, die unsere strategische Ausrichtung der engen Mitgliederkooperation im sehr dynamischen IT-Marktfeld optimal unterstützen.

Die technische Grundlage des Kundeninformationssystems wurde weiter modernisiert



© peshkova - stock.adobe.com

PEG Akademie



Unsere Dozierenden sind Spezialisten und erfahrene Praktiker mit langjähriger Berufserfahrung

Als freies und unabhängiges Fort- und Weiterbildungsinstitut mit der Ausrichtung auf das gesamte Gesundheitswesen stehen wir seit über 10 Jahren für kompetente und am tatsächlichen Bedarf ausgerichtete Bildungsangebote. Unsere Dozierenden sind Spezialisten und erfahrene Praktiker mit langjähriger Berufserfahrung. Wir kooperieren mit renommierten Bildungseinrichtungen und Institutionen wie der Bayerischen Pflegeakademie, dem Berufsverband der Deutschen Chirurgen und der Zentralen Akademie für Berufe im Gesundheitswesen (ZAB).

Wir stehen für

- Fort- und Weiterbildung Ihrer Mitarbeiter zu allen Fachthemen im Gesundheitswesen
- Aktuelle Themen und Trends im Gesundheitswesen
- Professionelle Seminarbetreuung
- Konzeptionelle Unterstützung für Ihre Personalentwicklung und Personalbindung
- Ausbau Ihres professionellen Netzwerkes
- Umfassendes Eventmanagement für Ihre Veranstaltungen in München

Unser Angebot im Überblick

- Jährlich erscheinendes Seminarprogramm mit einem breitgefächerten Angebot in den Themenbereichen: Management & Einkauf, Verpflegung & Hauswirtschaft, Medizin, Pflege & Sozialwesen, OP & Funktionsbereiche, PEGreen
- Webinare, Online-Seminare, Hybridseminare (Online- und/oder Präsenzteilnahme möglich) & E-Learning
- Inhouse-Schulungen & Einzel-Coachings
- Vermittlung von Referenten
- Vermietung unserer Seminarräume in München mit moderner Hybridtechnik

Als Tochter der P.E.G. eG bietet die P.E.G. Servicegesellschaft mbH Dienstleistungen an, die sich über die Bereiche Verpflegungsmanagement, Energiemanagement, Fachberatung sowie Fort- & Weiterbildung erstrecken. Unsere Expertise basiert auf 50 Jahren Erfolgsgeschichte und wir unterstützen Sie bei der bestmöglichen Nutzung Ihrer finanziellen Ressourcen.

Unser Ziel ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Wir bieten Dienstleistungen an, welche die qualitative und wirtschaftliche Optimierung der Behandlungs- sowie Rehabilitations- und Pflegeprozesse unterstützen. Wir möchten mit Ihnen gemeinsam Mehrwerte in der Versorgung Ihrer Patienten erzielen. Darüber hinaus sind wir Ihr Ansprechpartner in allen Belangen die den Betrieb Ihrer Praxis betrifft.



© deagreenz - stock.adobe.com

Unsere Kooperationspartner



P.E.G. Service – 100% Dienstleistung

Mit konsequenter Kundenorientierung zum Erfolg!



Als Tochter der P.E.G. eG bietet die P.E.G. Servicegesellschaft mbH Dienstleistungen an, die sich über die Bereiche Verpflegungsmanagement, Energiemanagement, Fachberatung sowie Fort- & Weiterbildung erstrecken. Unsere Expertise basiert auf 50 Jahren Erfolgsgeschichte und wir unterstützen Sie bei der bestmöglichen Nutzung Ihrer finanziellen Ressourcen.

Unser Ziel ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Wir bieten Dienstleistungen an, welche die qualitative und wirtschaftliche Optimierung der Behandlungssowie Rehabilitations- und Pflegeprozesse unterstützen. Wir möchten mit Ihnen gemeinsam Mehrwerte in der Versorgung Ihrer Patienten erzielen. Darüber hinaus sind wir Ihr Ansprechpartner in allen Belangen die den Betrieb Ihrer Praxis betrifft. Gemeinsam beleuchten wir Themenfelder wie z.B. die Energiebeschaffung oder Mitarbeiterbindung. Beschaffungsfragen rund um die Betriebsausstattung sind uns genauso wichtig wie der regelmäßige Einkauf von Büromaterialien oder Hygieneprodukte.

©metamorworks - stock.adobe.com



VERPFLEGUNGSMANAGEMENT

Beschaffung

- Kosten- & Budgetanalyse
- Einkaufsmanagement
- Öffentlich-rechtliche Vergabe
- Lieferantenmanagement
- Internes Bedarfsmanagement

IT-Lösungen

- Digitales Bestellsystem
- Rezeptur & Menüplanung

Beratung

- Betriebsberatung
- Kennzahlenanalyse
- Projektmanagement

ENERGIEMANAGEMENT

- Energiebeschaffung
- Energieberatung

FACHBERATUNG

Prozessmanagement

- Materialwirtschaft- & Logistikoptimierung
- Risikoanalysen & Qualitätssicherung
- OP & ZSVA Prozessoptimierung

Technisches Management

- Jahreswirtschaftlichkeitsberichte
- Investitions- & Budgetplanung
- Wartungsvertragsanalysen

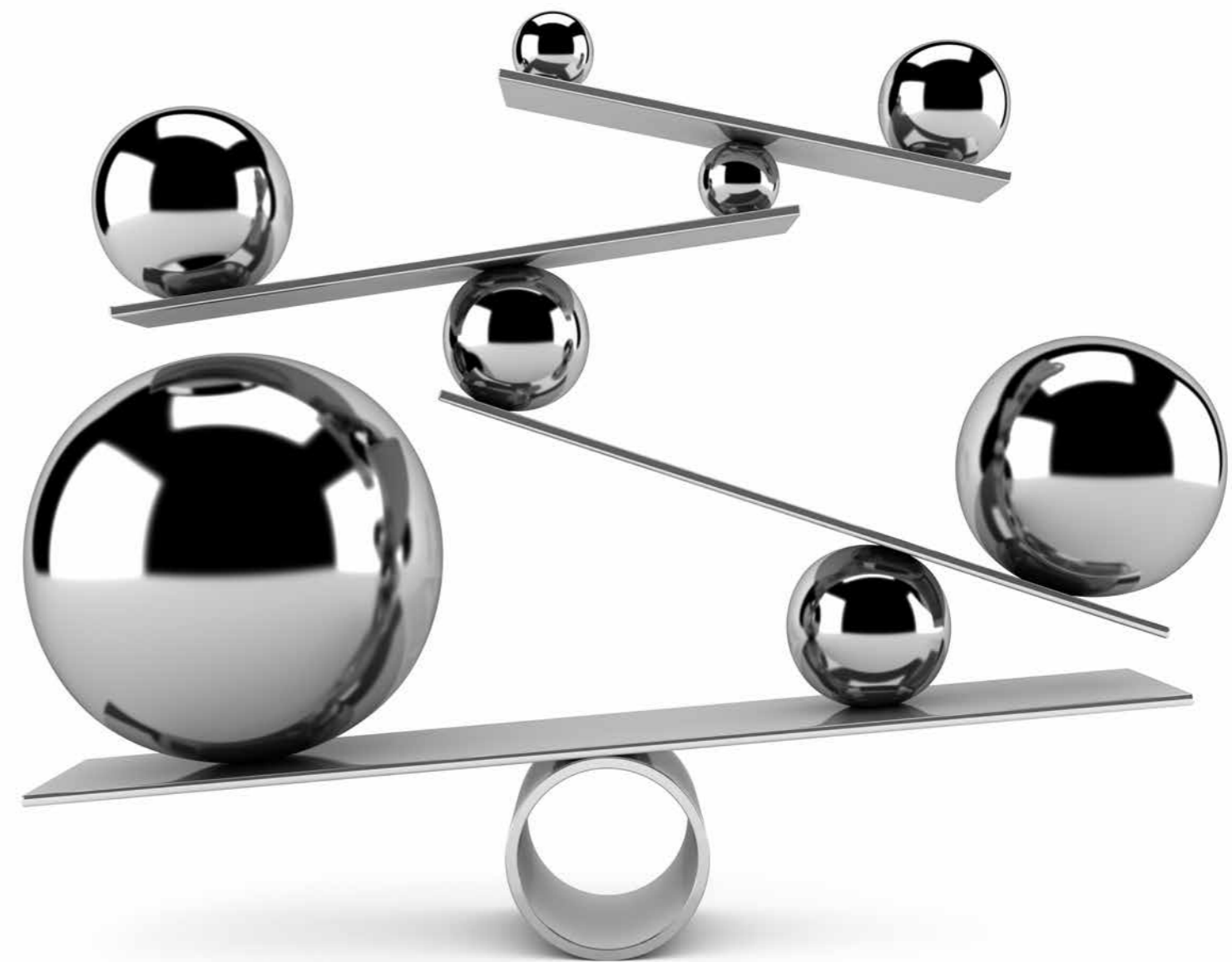
Hygienemanagement

- Textilversorgungs- & Gebäudereinigungsanalysen
- Angebotseinholung & öffentliche Vergabe
- Aufbau- & Ablauforganisationsanalysen

PEG AKADEMIE

- Fort- & Weiterbildung
- Online Seminare & eLearning
- Inhouse-Schulungen
- Personalentwicklung & Personalbindung

Bilanz zum
31.12.2021



©Leigh Prather - stock.adobe.com

Bilanz

AKTIVA	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		138.510,00	174.383,00
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		61.478,26	94.910,26
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	25.000,00		25.000,00
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	730,00		730,00
3. Sonstige Ausleihungen	<u>2.100.095,15</u>		<u>1.947.392,56</u>
		2.125.825,15	<u>1.973.122,56</u>
 Anlagevermögen insgesamt		<u>2.325.813,41</u>	<u>2.242.415,82</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.739.064,00		4.454.876,78
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.872,34		0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>142.092,96</u>		<u>176.045,13</u>
		3.912.029,30	<u>4.630.921,91</u>
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		184.928,69	165.763,92
 Umlaufvermögen insgesamt		4.096.957,99	4.796.685,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		148.693,95	311.520,07
D. Aktive latente Steuern			
		<u>68.560,45</u>	<u>113.541,76</u>
 Aktiva insgesamt		<u>6.640.025,80</u>	<u>7.464.163,48</u>

PASSIVA	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. Eigenkapital			
I. Geschäftsguthaben			
1. Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	386.200,00		390.550,00
2. Geschäftsguthaben der ausscheidenden Mitglieder	<u>11.100,00</u>		<u>11.900,00</u>
		397.300,00	402.450,00
II. Ergebnismrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	1.066.200,00		1.066.200,00
2. Andere Ergebnismrücklagen	<u>1.824.700,00</u>		<u>1.824.700,00</u>
		2.890.900,00	2.890.900,00
III. Bilanzgewinn/-verlust			
1. Verlustvortrag	-684.634,69		-64.403,97
2. Jahresfehlbetrag	<u>-362.474,49</u>		<u>-620.230,72</u>
		-1.047.109,18	-684.634,69
 Bilanzverlust		<u>-1.047.109,18</u>	<u>-684.634,69</u>
 Eigenkapital insgesamt		2.241.090,82	2.608.715,31
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		1.130,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>1.027.472,74</u>		<u>1.041.236,88</u>
		1.027.472,74	1.042.366,88
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.513.802,02		2.744.140,32
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	154.680,57		333.912,23
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		48.892,96
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>702.979,65</u>		<u>686.135,78</u>
- davon aus Steuern € 619.015,86 (€ 575.279,84)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 5.539,46 (0,00)			
		3.371.462,24	3.813.081,29
 Passiva insgesamt		<u>6.640.025,80</u>	<u>7.464.163,48</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021

	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	6.981.105,54		6.922.266,30
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00		10.360,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>16.176,92</u>	<u>6.997.282,46</u>	<u>149.644,91</u>
			<u>7.082.271,21</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	246.616,82		218.994,73
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>172.778,47</u>	419.395,29	<u>167.286,63</u>
			386.281,36
Rohergebnis		6.577.887,17	6.695.989,85
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.309.216,79		4.607.486,66
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>606.255,35</u>	4.915.472,14	<u>802.633,96</u>
			5.410.120,62
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	76.925,62		67.122,26
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.794.892,39</u>		<u>1.796.576,78</u>
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro -7,05 (Euro 0,00)		<u>1.871.818,01</u>	<u>1.863.699,04</u>
Zwischensumme		-209.402,98	-577.829,81
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	89.662,50		61.943,29
Finanzergebnis		-89.662,50	-61.943,29
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		44.981,31	-38.620,76
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern € 44.981,31 (€ 0,00)			
- davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern € 0,00 (€ 38.620,76)			
12. Ergebnis nach Steuern		-344.046,79	-601.152,34
13. Sonstige Steuern		18.427,70	19.078,38
14. Jahresfehlbetrag		<u>362.474,49</u>	<u>620.230,72</u>

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss 2021 der P.E.G. Einkaufs- und Betriebsgenossenschaft eG

Sitz: München
Registergericht: 80325 München
Genossenschaftsregister: 2294

wurde nach den geltenden Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

In der Gliederung der Bilanz ergeben sich keine Veränderungen. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres und des Vorjahres erfolgte gemäß § 275 Abs. 2 HGB n.F. i.V.m. Art. 75 EGHGB.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 I 2, 266 ff. HGB).

Die im Vorjahr unter der Position sonstige betriebliche Erträge gesondert ausgewiesenen Erträge aus verrechneten Sachbezügen sind im Berichtsjahr 2021 unter dem Personalaufwand saldiert verbucht worden. Insofern sind die sonstigen betrieblichen Erträge des Berichtsjahrs 2021 in Höhe von 109.950,00 Euro nicht mit dem Vorjahreswert vergleichbar.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Posten wurden wie folgt bewertet: Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Anlagegüter wird handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2a EStG angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden ab dem Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in einen Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für den einzelnen Vermögensgegenstand 1.000,00 Euro nicht übersteigen. Die abnutzbaren beweglichen Gegenstände bis zu einem Wert von 250,00 Euro werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung in voller Höhe aufwandswirksam berücksichtigt.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten einbezogen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert
- Genossenschaftsanteile zu Anschaffungskosten

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Die liquiden Mittel wurden zum Nennwert bewertet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitpunkt nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das Geschäftsguthaben wird zum Nennwert bilanziert.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die in den Vorjahren noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die latenten Steuern werden durch sich abbauende Unterschiede zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ermittelt und ausgewiesen.

Besondere Angaben zu Bewertungsvereinfachungen

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

C. Entwicklung des Anlagevermögens

(in €)	Anschaffungs-/Herstellungskosten im Geschäftsjahr					Abschreibungen lfd. Gesch. Jahr					Buchwerte	
	01.01. Anschaffungs- /Herstellungs- kosten (historisch)	a) Zugänge b) Zuschreibungen c) Zinsen f. Fremdkap.	a) Abgänge b) Zuschüsse	Umbuchungen	31.12. Anschaffungs- /Herstellungs- kosten (historisch)	01.01. Abschreibungen	a) planmäßige b) außerplanm.	auf Abgänge	Umbuchungen	31.12. Abschreibungen Endbestand (historisch)	31.12.	Vj.
	(+)	(+)	(-)	(+/-)		(+)	(-)	(+/-)	(+)			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen	340.922,40	0,00	0,00	0,00	340.922,40	166.539,40	35.873,00	0,00	0,00	202.412,40	138.510,00	174.383,00
		0,00	0,00				0,00					
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	340.922,40	0,00	0,00	0,00	340.922,40	166.539,40	35.873,00	0,00	0,00	202.412,40	138.510,00	174.383,00
		0,00	0,00				0,00					
II. Sachanlagen												
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	538.150,12	7.620,62	4.983,00	0,00	540.787,74	443.239,86	41.052,62	4.983,00	0,00	479.309,48	61.478,26	94.910,26
		0,00	0,00				0,00					
Summe Sachanlagen	538.150,12	7.620,62	4.983,00	0,00	540.787,74	443.239,86	41.052,62	4.983,00	0,00	479.309,48	61.478,26	94.910,26
		0,00	0,00				0,00					
		0,00										
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
		0,00	0,00				0,00					
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	730,00	0,00	0,00	0,00	730,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	730,00	730,00
		0,00	0,00				0,00					
		0,00										
3. Sonstige Ausleihungen	1.947.392,56	160.727,23	8.024,64	0,00	2.100.095,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.100.095,15	1.947.392,56
		0,00	0,00				0,00					
		0,00										
Summe Finanzanlagen	1.972.392,56	160.727,23	8.024,64	0,00	2.125.825,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.125.825,15	1.973.122,56
		0,00	0,00				0,00					
		0,00										
Summe Anlagevermögen	2.851.465,08	168.347,85	13.007,64	0,00	3.007.535,29	609.779,26	76.925,62	4.983,00	0,00	681.721,88	2.325.813,41	2.242.415,82
		0,00	0,00				0,00					
		0,00										

D. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

Angaben zum Anteilsbesitz

	Anteile am Unternehmenskapital %	Eigenkapital des Unternehmens		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	
		Jahr	T€	Jahr	T€
P.E.G. Servicegesellschaft mbH	100,00	2021	65	2021	2

Die latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf dem unterschiedlichen Ansatz und der Bewertung von Rückstellungen in Handels- und Steuerbilanz. Die Bewertung erfolgte mit Körperschaftsteuer (15 %) zuzüglich Solidaritätszuschlag zuzüglich Gewerbesteuer in Höhe von 17,15 %.

Aktive und passive latente Steuern werden in der Bilanz saldiert ausgewiesen.

Ausschüttungssperre:

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt 68.560,45 €.

Dieser ergibt sich insgesamt aus der Aktivierung der latenten Steuer.

Die Ergebnismrücklagen haben sich wie folgt entwickelt:

	Gesetzliche Rücklage €		Andere Ergebnismrücklagen		Kapitalrücklage	
	31.12.2021 €	31.12.2020 €	31.12.2021 €	31.12.2020 €	31.12.2021 €	31.12.2020 €
Anfangsbestand	1.066.200,00	1.066.200,00	1.824.700,00	1.824.700,00	0,00	0,00
Einstellung aus dem Bilanzgewinn Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Entnahmen für Bilanzverlust Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Entnahmen für Bilanzverlust Berichtsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Endbestand	1.066.200,00	1.066.200,00	1.824.700,00	1.824.700,00	0,00	0,00

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten.

	2021 T€	2020 T€
Personalbereich	991	989
übrige	36	52
Gesamt	1.027	1.041

Angaben zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €).

Von den Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu 1 Jahr bzw. über 5 Jahre:

Verbindlichkeiten	bis zu 1 Jahr	bis zu 1 Jahr	mehr als	mehr als	davon über	davon über
	31.12.2021 €	31.12.2020 €	einem Jahr 31.12.2021 €	einem Jahr 31.12.2020 €	5 Jahre 31.12.2021 €	5 Jahre 31.12.2020 €
ggü. Kreditinstituten	2.513.802,02	2.744.140,32	0,00	0,00	0,00	0,00
aus Lieferungen und Leistungen	154.680,57	333.912,23	0,00	0,00	0,00	0,00
ggü. verb. Unternehmen	0,00	48.892,96	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	702.979,65	686.160,39	0,00	0,00	0,00	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Forderungsabtretungen besichert.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufwendungen für Altersversorgung belaufen sich auf 54.863,28 € (Vorjahr 67.901,29 €).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Beträge aus der Abzinsung in Höhe von 11.909,00 € (Vorjahr 16.286,00 €).

In der Erfolgsrechnung sind außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von insgesamt 183.000,00 € enthalten, die sich aus der Bildung einer Rückstellung für außerordentliche Abfindungszahlungen er geben.

In den nachfolgenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind Erträge und Aufwendungen aus / an verbundene(n) Unternehmen enthalten:

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
Erträge aus Weiterverrechnungen	562.235,42	330.114,91
Aufwendungen aus Weiterverrechnungen	110.547,45	105.842,28
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.350,08	615,55

E. Sonstige Angaben

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

	€
Immobilien-Leasing	125.622,54
Mobilien-Leasing	348.308,22
Mobilien-Miete	12.742,52
Verpflichtungen aus Dienstleistungs-Verträgen	530.882,80
Gesamt	1.017.556,08

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	42	12
Gewerbliche Mitarbeiter	0	0
	42	12

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres wie folgt eingetreten:

- Durch den Russland-Ukraine-Konflikt können sich nachhaltige Belastungen für die wirtschaftliche Entwicklung der Genossenschaft ergeben. In welchem Umfang sich die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage niederschlagen werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abzuschätzen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit führen die gestiegenen Energiekosten im Zusammenhang mit der hohen Inflationsrate zu einer spürbaren Kostensteigerung. Inwieweit diese durch erhöhte inflationsbedingte Bonuslöhne ausgeglichen werden kann, kann derzeit noch nicht valide beurteilt werden.
- Mit Wirkung zum 30. Juni 2022 wurde das bisher geleaste Bürogebäude in München zum Buchwert zurück erworben.

Mitgliederbewegung

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen €
Anfangsbestand	610	7.811	0,00
Zugang	19	135	0,00
Abgang	18	222	0,00
Endbestand	611	7.724	0,00

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr verändert*) um -4.350,00 €

Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr verändert *) um 0,00 €
 Höhe des Geschäftsanteils 50,00 €
 Höhe der Haftsumme 0,00 €

*) Verminderung mit negativen Vorzeichen

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

Genossenschaftsverband Bayern e.V.
 Türkenstraße 22 - 24
 80333 München

Mitglieder des Vorstands (Vor- und Zuname):

Jens Leveringhaus, Rösrath (Vorstandsvorsitzender)
 Dipl.-Kaufmann Herbert-M. Pichler, München bis 31.01.2021
 Michael Schäffler, Ulm (Vorstand Finanzen und IT) ab 01.02.2021

Mitglieder des Aufsichtsrats (Vor- und Zuname):

Ellio Schneider, Buchenberg (Aufsichtsratsvorsitzender)
 Harald Jeguschke, Rostock (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender bis 27.10.2021)
 Franz Klöckner, Mühlheim-Kärlich (bis 27.10.2021)
 Dr. Gunther K. Weiß, Stuttgart (bis 27.10.2021)
 Ekkehard Zimmer, Pohlheim (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender, ab 27.10.2021)
 Andreas Arbogast, Berg (ab 27.10.2021)
 Frank Dünnwald, Neuss (ab 27.10.2021)
 Georg Freund, Gelnhausen (ab 27.10.2021)
 Jan Helge Textor, Kassel (ab 27.10.2021)
 Torben Walluks, Tating (ab 27.10.2021)

Am Bilanzstichtag betragen die Forderungen an
 Mitglieder des Vorstands 0,00 €
 Mitglieder des Aufsichtsrats 0,00 €

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, das Jahresergebnis mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 362.474,49 € und den Verlustvortrag in Höhe von 684.634,69 € auf neue Rechnung vorzutragen.

München, den 02.08.2022

P.E.G. Einkaufs- und Betriebsgenossenschaft eG

Der Vorstand:


 Jens Leveringhaus


 Michael Schäffler

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

der P.E.G. Einkaufs- und Betriebsgenossenschaft eG München

1. Grundlage des Unternehmens

Als erste Einkaufsgemeinschaft für Kliniken, Gesundheits- und Sozialeinrichtungen auf dem deutschen Markt, blickt die P.E.G. Einkaufs- und Betriebsgenossenschaft eG (PEG) auf eine 50-jährige Tradition zurück. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern, leisten wir im Rahmen des Beschaffungsmanagements einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung des deutschen Gesundheitswesens und tragen somit zu einer höheren Behandlungsqualität bei. Darüber hinaus bieten wir umfangreiche Service- und Dienstleistungen an.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2021 wuchs das deutsche BIP preisbereinigt gegenüber dem Jahr 2020 um rd. 2,9 %. Die konjunkturelle Entwicklung war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe, konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Jahr 2020 erholen, wenngleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht hat (Quelle: Statistisches Bundesamt). Auf Grund des Kriegs in der Ukraine und den wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland sowie der Inflation

und den Lieferengpässen ist für 2022 eine gedämpfte gesamtwirtschaftliche Entwicklung zu erwarten.

Gemäß dem Statistischem Bundesamt sind die Gesundheitsausgaben in Deutschland im Corona-Jahr 2020 auf einen neuen Höchststand von EUR 440,6 Milliarden (2019: EUR 413,8 Milliarden) gestiegen. Für das Jahr 2021 werden Ausgaben in Höhe von EUR 465,7 Milliarden geschätzt. Damit waren die Gesundheitsausgaben im Jahr 2020 insgesamt EUR 26,8 Milliarden (+6,5 %) höher als 2019, dem Jahr vor der Corona-Pandemie. Schätzungen zu Folge werden im Jahr 2021 die Gesundheitsausgaben um weitere EUR 25,1 Milliarden (+5,7 %) ansteigen. Das Statistische Bundesamt geht davon aus, dass in Bezug auf die Corona-Pandemie insbesondere die Ausgaben für Testungen und die Impfkampagne einen maßgeblichen Anteil an der Entwicklung der Gesundheitsausgaben haben werden. Je Einwohnerin und Einwohner betragen die Gesundheitsausgaben im Jahr 2020 EUR 5.298 (2019: EUR 4.944). Damit stiegen die Gesundheitsausgaben pro Kopf erstmals seit Beginn der Berechnungen im Jahr 1992 (EUR 1.970) auf einen Wert über EUR 5.000.

Im Jahr 2020 wurden deutschlandweit 487.783 Krankenhausbetten gezählt. Damit hat sich die Anzahl von Krankenhausbetten, verglichen mit dem Jahr 1991, um rund ein Viertel verringert. Die Reduktion entfiel dabei auf die öffentlichen und freigemeinnützigen

Träger, wohingegen die privaten Häuser ihre Kapazitäten ausbauen konnten. Im internationalen Vergleich der relativen Raten von Krankenhausbetten belegt die Bundesrepublik mit rund 8 Betten je 1.000 Einwohner jedoch nach wie vor einen Spitzenplatz (Quelle: Statistisches Bundesamt).

Die Verringerung der Bettenkapazitäten folgt dem seit Jahren rückläufigen Trend im Bereich der Krankenhäuser. Im Jahr 1992 erfasste das Statistische Bundesamt noch 2.381 Krankenhäuser, während es im Jahr 2020 nur noch 1.903 (2019: 1.914) Krankenhäuser sind. In Deutschland verteilten sich in 2020 die Krankenhäuser nach Trägerschaft mit 37,9 % auf private Träger, 32,8 % auf freigemeinnützige und 29,3 % auf öffentlich-rechtliche Träger.

Gleichzeitig ist die Zahl der behandelten Patienten seit den frühen neunziger Jahren um über 25 Prozent auf rund 19,4 Millionen Fälle im letzten Jahr vor der Corona-Pandemie (2019) gestiegen. Aus weniger Betten und Kliniken aber mehr zu behandelnden Patienten resultiert eine deutlich verringerte Verweildauer von derzeit durchschnittlich 7,2 Tage (1992: 13,3 Tage). Die Corona-Pandemie hatte im Jahr 2020 deutliche Auswirkungen auf die Zahl der stationären Behandlungsfälle und Operationen. Pandemiebedingt sind die Fallzahlen im Jahr 2020 auf 16,8 (2019: 19,4) Millionen Fälle gesunken. Auch im Jahr 2021 blieben die Fallzahlen unter dem Niveau aus dem Jahr 2019.

2020 wächst die Zahl der Pflegebedürftigen und damit auch der Bedarf an Pflegediensten und Pflegeheimen. Rund vier von fünf Pflegebedürftigen in Deutschland werden zu Hause versorgt. Meist erfolgt die Versorgung durch pflegende Angehörige. Häufig unterstützt sie dabei ein ambulanter Pflegedienst. Bewohnerinnen und Bewohner in Pflegeheimen machen rund ein Fünftel der pflegebedürftigen Menschen in Deutschland aus. Für das Jahr 2020 wird die Zahl der Pflegebedürftigen auf 4,3 Mio. (2019: 4,1 Mio./1992: 1,1 Mio.) geschätzt. Aufgrund der weiteren Alterung der Gesellschaft erwarten Prognosen und Vorausberechnungen auch für die nächsten Jahre eine Zunahme der Zahl der Pflegebedürftigen und weiter steigenden Versorgungsbedarf.

2.2. Geschäftsverlauf

Wirtschaftlich hat die weltweite Corona-Pandemie weiterhin das Geschäftsjahr 2021 stark beeinflusst. Die Pandemie führte in der Gesundheitswirtschaft zu Umsatzrückgängen, unter anderem durch verschobene Operationen, gehemmte Lieferketten und Ausfall von Arbeitskräften. Für die PEG ergaben sich positive wie auch negative Effekte hieraus. Besonders die Corona-Welle im vierten Quartal hatte dämpfende Auswirkung auf die Ertragslage 2021.

Die Verringerung der Bettenkapazitäten folgt dem seit Jahren rückläufigen Trend im Bereich der Krankenhäuser

Gemäß dem Statistischem Bundesamt sind die Gesundheitsausgaben in Deutschland im Corona-Jahr 2020 auf einen neuen Höchststand gestiegen.

2.3. Lage des Unternehmens

2.3.1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,85 % auf TEUR 6.981 (Vj.: TEUR 6.922) gestiegen. Wo hingegen die darin enthaltenen Bonusumsatzerlöse leicht rückläufig sind.

Die Gesamtleistung beläuft sich auf TEUR 6.997 (Vj.: TEUR 7.082) und ist gegenüber dem Vorjahr leicht um 1,20 % gesunken. Dies resultiert aus etwas zurückgegangenen sonstigen betrieblichen Erträgen.

Die Personalaufwendungen reduzierten sich auf TEUR 4.915 (Vj.: TEUR 5.410) und damit um 9,14 %. Die Reduktion resultiert aus Umstrukturierungen im Zuge pandemiebedingter Entwicklungen.

Korrigiert um Einmaleffekte reduzierten sich die Personalaufwendungen auf TEUR 4.740 (Vj.: TEUR 4.948) und damit um 4,19 %. Die Geschäftsfelder der PEG bedingen einen hohen Personaleinsatz. Dies zeigt sich in einer normalisierten Personal-Quote in Höhe von 67,7 % (Vj.: 69,9 %). Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Personal-Quote um 2,5 % verbessert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben nahezu auf Vorjahresniveau in Höhe von TEUR 1.795 (Vj.: TEUR 1.797).

Das Jahresergebnis liegt bei TEUR -362,5 (Vj.: TEUR -620,2). Das Jahr 2021 war durch Auswirkungen der Corona-Pandemie erheblich belastet. Durch Maßnahmen der Straffung und Kostensenkung konnte der Jahresfehlbetrag im Vergleich zum Vorjahr um 41,6 % reduziert werden.

Bereinigt um sämtliche außergewöhnliche Aufwendungen (NRIs) in Höhe von TEUR 209,6 liegt das normalisierte Jahresergebnis bei TEUR -152,9 (Vj.: TEUR -143,1).

2.3.2. Finanzlage

Die Gesellschaft ist jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt. Durch bestehende Kreditlinien besteht jederzeit die Möglichkeit, kurzfristig zusätzliche Liquidität zur Verfügung zu stellen.

Der Cashflow von TEUR 118 setzt sich wie folgt zusammen:

CF aus operativer Tätigkeit	493 TEUR
CF aus Investitionstätigkeit	-161 TEUR
CF aus Finanzierungstätigkeit	-313 TEUR

Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden

Es wurden insgesamt Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 168 vorgenommen. Der Großteil dieser Investitionen betrifft ein Mieterdarlehen im Rahmen eines Immobilien-Leasings.

Die Gesellschaft hat zum Stichtag Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.514 (Vj.: TEUR 2.744). Am Stichtag bestanden branchenübliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von unter einem Jahr.

2.3.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme reduzierte sich um TEUR 824 von TEUR 7.464 auf TEUR 6.640. Im Wesentlichen resultiert dies aus einem Rückgang der Forderung aus Lieferungen und Leistungen sowie dem Rückgang der Verbindlichkeiten zum Stichtag.

Die Vermögenslage ist unverändert stabil. Das Anlagevermögen ist mit 96,4 % durch Eigenkapital gedeckt.

Die Veränderungen bei den immateriellen Vermögensgegenständen resultieren aus Abschreibungen sowie kleineren Investitionen in Softwareprodukte.

Im Sachanlagevermögen lassen sich die Veränderungen auf Abschreibungen sowie Zugänge in der Geschäfts- und Betriebsausstattung zurückführen.

Im Bereich der Finanzanlagen resultieren die Veränderungen im Wesentlichen aus sonstigen Ausleihungen im Zusammenhang mit einem Mieterdarlehen aus einem Immobilien-Leasing. Die kurzfristigen Forderungen und die liquiden Mittel in Höhe von TEUR 4.097 (Vj.: TEUR 4.797) übersteigen deutlich die kurzfristigen Verbindlichkeiten TEUR 858 (TEUR 1.069).

2.3.4. Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PEG im Jahr 2021 war geordnet.

Im Rahmen eines Immobilienleasingvertrages bestand für die PEG ein Optionsrecht, das Bürogebäude in der Kreillerstr. 24, München, zu erwerben. Mit Frist Dezember 2021 wurde das Optionsrecht ausgeübt und das Gebäude mit Wirkung zum 30.06.2022 nebst Grund und Boden erworben.

Zu den Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts wird auf den Gliederungspunkt 3.2 verwiesen. Weitere wesentliche Erkenntnisse mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Das Bürogebäude in der Kreillerstr. 24, München, wurde mit Wirkung zum 30.06.2022 nebst Grund und Boden erworben

2.4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren dienen die Umsatzerlöse, die Gesamtleistung, die Personalaufwandsquote sowie das EBITDA.

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden die Entwicklung der Anzahl der Mitgliedereinrichtungen sowie deren Betten und die Anzahl der Lieferantenpartner herangezogen.

2.5. Zusammenfassende Einschätzungen des Geschäftsverlaufes

Die Corona-Pandemie belastete auch im Jahr 2021 die Gesamtwirtschaft, insbesondere die weitere Welle im vierten Quartal 2021 führte zu einem deutlichen Dämpfer für das Geschäftsjahr. Das angestrebte ausgeglichene Ergebnis konnte demzufolge nicht erreicht werden. Durch weitere konsequente Kosteneinsparungen und Straffungen konnte die PEG die negativen Effekte deutlich abmildern und

den Jahresfehlbetrag gegenüber dem Vorjahr um 41,5 % senken. Unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Umstände ist das Geschäftsjahr als zufriedenstellend zu beurteilen.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Chancenbericht

In der Gesundheitsbranche liegen weiterhin gute Rahmenbedingungen vor. Das Jahr 2021 wurde ebenfalls durch die Corona-Pandemie geprägt. Die Digitalisierung ist stark im Fokus der Gesundheitswirtschaft, insbesondere im Zusammenhang mit Prozesskostenoptimierungen. Die Gesundheitsausgaben werden mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit weiter steigen, ebenso die Kostensensitivität bei unseren Partnern. Zu dieser Entwicklung tragen unsere derzeitigen wie auch künftigen Geschäftsfelder positiv bei. Wir sehen der Entwicklung unserer Gesellschaft im Markt positiv entgegen.

Wir legen diesen Chancen eine mittlere bis hohe Bedeutung bei.

Die unternehmerische Sozialverantwortung (ESG – Environmental Social Governance) bekommt einen immer größer werdenden Stellenwert in der Branche. Mit PEGreen ist die PEG diesbezüglich bereits sehr vorausschauend aufgestellt. Die PEG will zukünftig Ihren Beitrag leisten, um dem drohenden Kli-

makollaps entgegenzuwirken. Sie entwickelt ein breites, auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Service- und Dienstleistungsportfolio. Ziel ist es, Krankenhäuser, Rehakliniken, Gesundheits- und Sozialeinrichtungen in Deutschland dabei zu unterstützen, ihren CO₂-Fußabdruck durch nachhaltiges und umweltbewusstes Wirtschaften zu reduzieren und dadurch einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung von Umwelt und Gesundheit zu leisten. Derzeit stehen, neben der Unterstützung beim Aufbau entsprechender Einkaufsprozesse, insbesondere Angebote in den Bereichen Verpflegungs-, Technik-, Reinigungs-, Hygiene- und Energiemanagement im Vordergrund.

Wir legen dieser Chance eine hohe Bedeutung bei.

Die P.E.G. Servicegesellschaft mbH stärkt die P.E.G. Einkaufs- und Betriebsgenossenschaft eG (PEG) mit Ihrem Angebot an Dienstleistungen. Darüber hinaus wird das Seminarangebot der PEG Akademie um weitere, auf PEGreen angepasste, Fortbildungsmodule ergänzt.

Wir legen dieser Chance eine hohe Bedeutung bei.

3.2. Risikobericht

Unsere wesentlichen Risiken liegen in den von uns vermittelten Einkaufsvolumina, welche in direkter Abhängigkeit zu unseren Mitgliedern und Lieferantenpartnern stehen. Die Pandemie hat diese Einkaufsvolumina negativ wie auch

positiv beeinflusst. Wie bereits im Vorjahr, konnten die negativen Effekte nicht vollständig durch die positiven Effekte ausgeglichen werden.

Diesen Risiken legen wir eine mittlere Bedeutung bei.

Durch die Corona-Pandemie wurden die globalen Lieferketten erheblich gestört, der Ukraine-Krieg hat diese Umstände zwischenzeitlich noch verstärkt. Bereits zu Beginn der Pandemie in 2020 zeigten sich erhebliche Störungen im Gesundheitssektor. Betroffen waren insbesondere Güter der medizinischen Versorgung. Ist die Versorgung unserer Mitglieder nur noch eingeschränkt möglich, hat dies unmittelbare Auswirkungen auf unser Geschäft.

Die derzeit instabilen Lieferketten und die damit verbundene diffuse Versorgungssicherheit beurteilen wir als mittleres bis hohes Risiko.

Der Krieg in der Ukraine und die massiven Sanktionen gegen Russland haben zentrale Folgen für die globale Wirtschaft. Vor allem die steigenden Kosten im Allgemeinen und für Energie im Besonderen sowie die Verknappung von Rohstoffen, führen zu wirtschaftlichen Unsicherheiten. Derzeit gehen wir davon aus, dass die Kostenanstiege und die Zunahme der Umsatzerlöse sich für die PEG weitestgehend synchron verhalten werden. Je nach Segment kann für unsere Geschäftspartner der massive Anstieg an Energiekosten und der Mangel an Rohstoffen und Vorprodukten durchaus

Durch die Corona-Pandemie wurden die globalen Lieferketten erheblich gestört, der Ukraine-Krieg hat diese Umstände zwischenzeitlich noch verstärkt

In der Gesundheitsbranche liegen weiterhin gute Rahmenbedingungen vor

	2021	Vorjahr
Umsatzerlöse	6.981,1 TEUR	6.922,3 TEUR
Gesamtleistung	6.997,3 TEUR	7.082,3 TEUR
Personalaufwandsquote	67,7 %	69,9 %
EBITDA normalisiert	+77,1 TEUR	-33,6 TEUR
Anzahl Mitgliedseinrichtungen	3.292	3.505
Bettenanzahl	279.937	304.355
Anzahl Lieferantenpartner	450	451

bedrohlich sein. Ein Rückgang der Lieferfähigkeit/Versorgung würde mittelbar auch die PEG belasten.

Wir legen dem Risiko eine mittlere bis hohe Bedeutung bei.

In unserem Geschäft spielt das Personal eine entscheidende Rolle. Im Personalbereich zeigt sich der vorherrschende Fachkräftemangel.

Den Risiken legen wir eine mittlere Bedeutung bei.

Der bei der PEG eingesetzten IT kommt eine stetig wachsende Bedeutung zu. Risiken auf unbefugten Zugriff sowie Sicherstellung der Verfügbarkeit wird durch entsprechende Maßnahmen Rechnung getragen. Unsere IT-Sicherheitstechnologie entspricht dem aktuellen Stand und wird zusammen mit externen Partnern fortlaufend weiterentwickelt. Für einen eventuellen Ernstfall sichern wir unseren Datenbestand regelmäßig ab.

Wir legen dem Risiko eine geringe bis mittlere Bedeutung bei.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Guthaben und Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Stamm an Geschäftspartnern. Wesentliche Forderungsausfälle sind in der Vergangenheit nicht zu verzeichnen gewesen. Hinsichtlich der

derzeitigen globalen wirtschaftlichen Situation könnten es dennoch zu einer Zunahme von Forderungsausfällen kommen.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Finanzmanagement verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein fortlaufender Liquiditätsplan erstellt, der permanent an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient.

Wir beurteilen diese Risiken mit geringer bis mittlerer Bedeutung.

Risiken ergeben sich aus der derzeitigen Corona-Pandemie und damit verbunden mit Infektionen mit dem Corona-Virus innerhalb des Unternehmens, die den geregelten Geschäftsbetrieb beeinträchtigen könnten. Um das Infektionsrisiko für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie auch für Kunden und Lieferanten gering zu halten, haben wir entsprechende Hygieneprotokolle eingeführt.

Wir beurteilen dieses Risiko mit geringer Bedeutung.

Die identifizierten Risiken stellen für die Gesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken dar.

3.3. Prognosebericht

Die deutsche Wirtschaft ist nach dem Corona-Jahr (2020) im Jahr 2021 leicht gewachsen und war auf einem guten Weg der Normalisierung. Der Krieg in der Ukraine, die hohe Inflation und die anhaltenden Lieferengpässe bremsen die wirtschaftliche Erholung nun erheblich. Laut ifo Konjunkturprognose wird das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2022 um 2,5% und im Jahr 2023 um 3,7% zulegen. Für 2022 wird eine Inflationsrate von 6,8% erwartet, der höchste Wert seit dem Jahr 1974. Auch im Jahr 2023 dürften die Verbraucherpreise mit 3,3% überdurchschnittlich stark steigen. Eine weiterhin ausschlaggebende Rolle für das Jahr 2022 und darüber hinaus, spielt der weitere Pandemie-verlauf, insbesondere in den bevorstehenden Herbst- und Wintermonaten.

Die PEG bewegt sich mit der Gesundheitsbranche in einem bedeutsamen und weiterhin stabilen Umfeld. Nach den Erkenntnissen aus dem ersten Halbjahr 2022 und unter Berücksichtigung verschiedener Wirtschaftsprognosen, gehen wir für das Geschäftsjahr 2022 von einem Umsatzanstieg aus. Im Segment des strategischen Einkaufs erwarten wir Umsätze leicht über dem Niveau 2021. Im Transaktions-, IT- und Dienstleistungsbereich erwarten wir einen moderaten Umsatzanstieg. Unter Berücksichtigung der Kostensteigerungen für 2022 gehen wir für das Geschäftsjahr 2022 von einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Die ho-

hen Unsicherheiten über die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, die geopolitischen Spannungen, die Lieferengpässe sowie die Corona-Entwicklungen schränken den Rahmen für Vorhersagen allerdings entsprechend ein.

Als Genossenschaft, die sich dem Wohl der Gemeinschaft und des kollektiven Miteinander verschrieben hat, hat die langfristige Absicherung des Unternehmens oberste Priorität. Eine stabile Ertragslage und gute Eigenkapitalausstattung sind neben einer nachhaltigen Unternehmensführung für den langfristigen Erfolg des Unternehmens unerlässlich. Das langfristig angestrebte Wachstum der Gesellschaft soll durch neue Geschäftsfelder kontinuierlich weiter ausgebaut werden.

Laut ifo Konjunkturprognose wird das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2022 um 2,5% und im Jahr 2023 um 3,7% zulegen

München, den 2. August 2022



Jens Leveringhaus
Vorstandsvorsitzender



Michael Schäffler
Vorstand Finanzen und IT

Unsere Mitgliedseinrichtungen 2021

Einrichtungen
Betten

Gesamt
3.292
279.937

Baden-Württemberg	449	43.056
Bayern	743	60.498
Berlin	140	9.651
Brandenburg	132	9.812
Bremen	35	2.919
Hamburg	222	7.264
Hessen	326	30.000
Mecklenburg-Vorpommern	48	7.617
Niedersachsen	251	19.384
Nordrhein-Westfalen	454	34.399
Rheinland-Pfalz	181	17.282
Saarland	40	5.210
Sachsen	88	11.412
Sachsen-Anhalt	46	5.367
Schleswig-Holstein	87	7.857
Thüringen	44	7.779
Österreich	5	282
Schweiz	1	149

P.E.G. Einkaufs- und Betriebsgenossenschaft eG
Kreillerstr. 24 | 81673 München
Telefon 089 / 62 30 02-0 | Fax 089 / 62 30 02-40
www.pegreen.de